

Gemeindebrief der Römisch-Katholischen Pfarrei St. Benno

St. Bernhard, Nossen

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

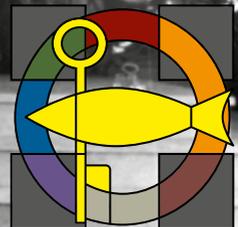
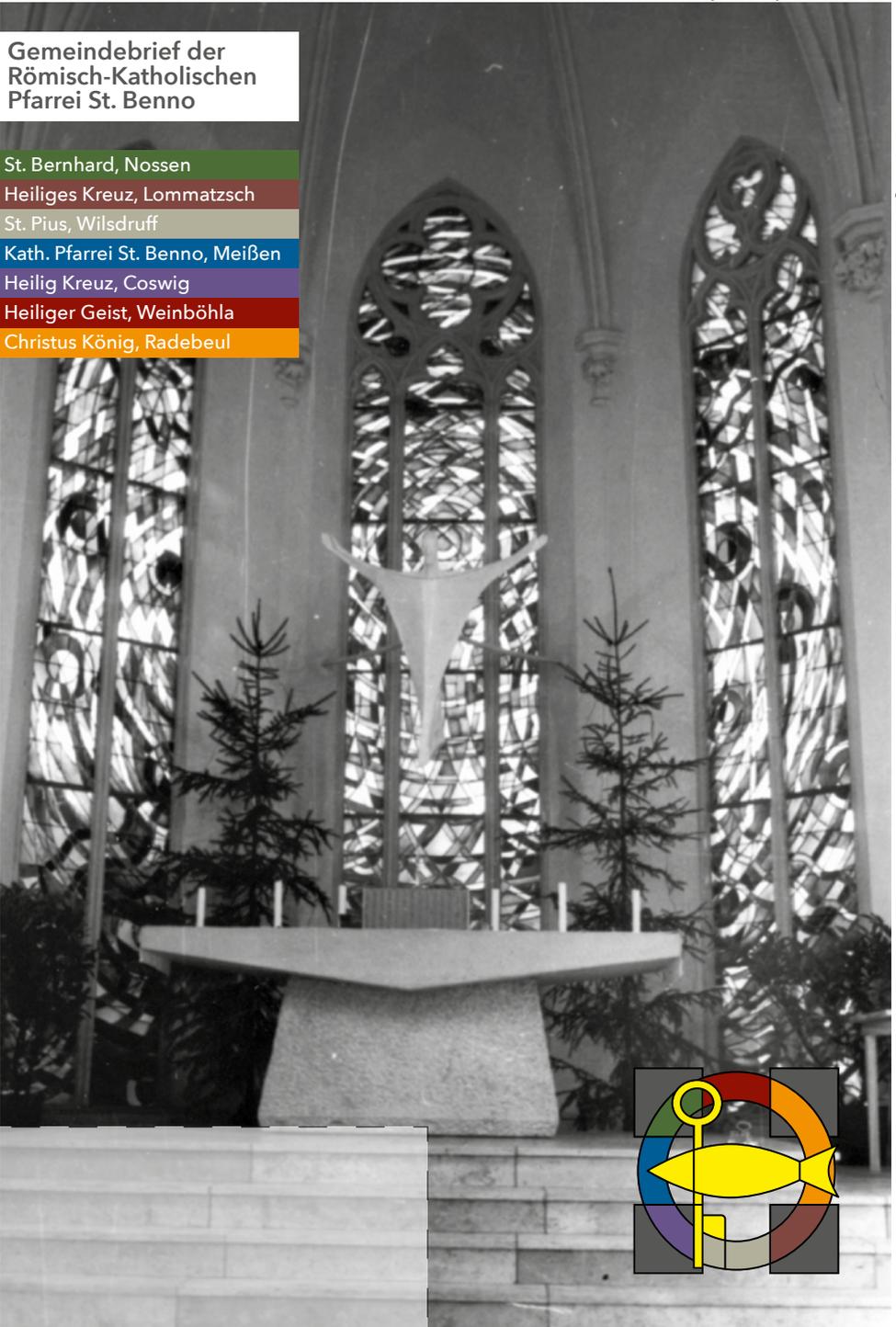
St. Pius, Wilsdruff

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Heilig Kreuz, Coswig

Heiliger Geist, Weinböhla

Christus König, Radebeul



Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Wettinstraße 15 | 01662 Meißen
 Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626
 pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
 www.st-benno-kirche-meissen.de

Bankverbindung:
 Sparkasse Meißen
 IBAN: DE46 8505 5000 3010 0140 14
 SWIFT-BIC: SOLADES1MEI

Pfarrer Stephan Löwe (Meißen)
 Telefon: 03521 / 469612 | 0152 / 29964562
 pfarrer@st-benno-kirche-meissen.de

Pfarrer Norbert Gatz (Coswig)
 Telefon: 03523 / 87015 | 0152 / 29954721
 pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Kaplan Markus Scholz
 Telefon: 03521 / 469616 | 0152 / 29947114
 kaplan@st-benno-kirche-meissen.de

Gemeindereferentin Regina Schulze
 Telefon: 0351 / 8383962 | 0152 / 09421972
 gemeindereferentin@st-benno-kirche-meissen.de

Gemeindereferentin Christine George
 gemeindereferentin@kath-kirche-coswig.de
 Telefon: 0152 / 22780595

Pfarramt
 Wettinstr. 15, 01662 Meißen
 Telefon: 03521 / 469611 | Fax: 03521 / 469626
 pfarrbuero@st-benno-kirche-meissen.de
 Pfarrbüro: Frau Mudra
 Montag + Dienstag: 13:00 - 15:30 Uhr
 Donnerstag: 9:00 - 12:00 Uhr 13:00 - 15:30 Uhr
 Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Küster Meißen
 Herr Gerold Dohn
 Telefon: 03521 / 469611

Heilig Kreuz, Coswig

Jaspisstraße 44; 01640 Coswig
 Telefon: 03523 / 8700 | Fax: 03523 / 87020
 pfarramt@kath-kirche-coswig.de
 www.kath-kirche-coswig.de

Pfarrer Norbert Gatz
 Büro: Frau Morvay, Coswig; Frau Franke, Weinböhla
 Bürozeiten: Di: 14:00 - 17:00 Uhr,
 Do: 09:00 - 11:00 Uhr, Fr: 09:00 - 11:00 Uhr
 Hausmeister: Herr Hasse (mittwochs in Coswig)

Heiliger Geist, Weinböhla

Barthshügelstraße 20, 01689 Weinböhla
 Telefon: 035243 / 139999
 Bürozeiten: Do: 15:00 - 16:00 Uhr

Christus König, Radebeul

Borstraße 11, 01445 Radebeul
 Telefon: 0351 / 8383962 | Fax: 0351 / 8384166
 info@christuskoenigradebeul.de
 www.christuskoenigradebeul.de
 Büro: Frau Naab
 Bürozeiten: Di: 10:00 - 15:00 Uhr
 Mi: 09:00 - 11:00 Uhr + 16:00 - 18:00 Uhr

St. Bernhard, Nossen

Ansprechpartner: Frau Romy Nagorsnik
 St. Bernhard, Am Schloß 1, 01683 Nossen
 Telefon: 0162 / 9201204

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Ansprechpartner: Frau Monika Reitmeier
 Heilig Kreuz, Am Rodeland 14, 01623 Lommatzsch
 Tel.: 035241 51813 (0176 34124170)

St. Pius, Wilsdruff

Kirchplatz 2a, 01723 Wilsdruff
 Ansprechpartner: Kath. Pfarrei St. Benno Meißen

AUFBRÜCHE

Es war kurz vor der Jahreswende 1989/90. Nach den Weihnachtstagen brach ich auf und bestieg in Dresden einen Zug, der Richtung Breslau fuhr. Hinter mir lagen die ersten Monate der „Wende“. Aufregend, spannend, hoffnungsvoll, erstaunend, enttäuschend, frustrierend, ... Ein „Aufbruch“ ohnegleichen und das in des Wortes mehrfacher Bedeutung. Vermutlich nutzten in diesen Tagen viele meiner Landsleute vermehrt die Gelegenheit für Besuche im Westen Deutschlands. Ich hatte das vor mir hergeschoben, es bisher nicht einmal geschafft, die Verwandten zu besuchen, die regelmäßig uns besucht hatten. Statt dessen fuhr ich jetzt in die entgegengesetzte Richtung – nach Osten. Während der Fahrt fand ich Kontakt zu zwei anderen Reisenden. Irgendwie kamen wir ins Gespräch und stellten fest, dass wir das gleiche Ziel hatten: das Taize-Treffen in Breslau. Der eine, aus dem Erzgebirge, etwas jünger als ich, evangelisch. Der andere, aus dem Westen, ein paar Jahre älter, Bahnbeamter aus Mainz, katholisch und – wie sich bald herausstellte – ein „alter Hase“ in Sachen Taize. Ich weiß nicht mehr, worüber wir alles sprachen. Überhaupt sind die Erinnerungen jener Tage bruchstückhaft. Jedenfalls kamen wir uns soweit näher und überein, dass wir versuchen wollten, eine gemeinsame Unterkunft zu erhalten. Das klappte und wir fanden herzliche Aufnahme in einer Familie. Die machte in ihrer Wohnung ein Zimmer für uns frei. Es waren erlebnisreiche Tage. Da gab es die Katechesen für unsere deutschsprachige Gruppe, gestaltet von jungen polnischen Katecheten – die traditionell katholische Form und der ebensolche Inhalt ließ vor allem westdeutsche Teilnehmer verwundert und zum Teil kopfschüttelnd aufhorchen. Da gab es das Essen, das sehr ‚mickrig‘ aussah und trotzdem sättigte. Da gab es die polnische Gastfreundschaft, die einen sprachlos machte. Da gab es die perfekte Organisation, die immer eine Lösung fand. Da gab es die verschiedens-

ten Angebote, sodass die Wahl sehr schwer fiel. Da gab es das großartige Gefühl der Gemeinschaft zwischen den jungen Menschen, auch unterschiedlicher Konfession. Da gab es aber auch einen schmerzhaften „Aufbruch“, als in der Silvesternacht eine heilige Messe gefeiert wurde und der evangelische Freund neben mir in der Bank sitzen blieb, während ich zum Kommunioneempfang nach vorn ging. Nach ein paar gemeinsamen Tagen wieder Aufbruch, Richtung Heimat, auf getrennten Wegen. Der Kontakt zueinander hielt noch einige Zeit, schlief dann aber ein. Schade, aber nicht schlimm. Ich bin mir ziemlich sicher – wieso kann ich nicht sagen – dass jeder von uns seinen Weg im Glauben weiter ging und weiter geht, bestärkt auch durch diesen „Aufbruch“ des Taizetreffens in Breslau. In den vergangenen 30 Jahren gab es immer „Aufbrüche“ verschiedenster Form und vielleicht leben wir jetzt in einer Zeit, in der das auch unsere Kirche, Bistümer und Gemeinden in besonderer Weise betrifft. Ich schaue dabei gern auf Maria. Wenn es um „Aufbruch“ geht, ist sie sicherlich eine biblische „Fachfrau“. Wie oft kam es für sie zum „Aufbruch“ verschiedenster Form: in der Verkündigung durch den Engel, im Gang zu ihrer Verwandten Elisabeth, in der Reise nach Bethlehem, in der Geburt ihres Sohnes, in der Flucht nach Ägypten und der Rückkehr, in den Worten ihres Sohnes an sie, in den überlieferten Ereignissen, die sie und Jesus betrafen. Es bedeutete, Altes zurück zu lassen, sich auf Neues einzulassen, ins Ungewisse zu gehen, aber auch wieder nach Hause zu kommen. Es hieß, ganz auf eine Person und seine neue Botschaft zu hören und doch auch Bewährtes zu bewahren. Das alles ging wohl nur, weil es getragen war durch den Glauben an und das Vertrauen in diesen einen Gott. Ich wünsche Ihnen diesen Glauben und dieses Vertrauen, für Ihre und für unsere „Aufbrüche“ – an jedem Tag und immer wieder neu.

Ihr Pfarrer Norbert Gatz

SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C+M+B+20

„Frieden! Im Libanon und weltweit“

Das Beispielland für die Aktion Dreikönigssingen 2020 ist das Land Libanon. Es wird in der Bibel oft erwähnt. Heute leben die Menschen dort in großen Spannungen. Das libanesische Volk ist in sich schon sehr verschieden und es nimmt zusätzlich viele flüchtende Menschen aus Kriegsgebieten, wie zum Beispiel dem Nachbarland Syrien auf. Dies geht oft bis an die Grenzen der Kräfte und darüber hinaus. Frieden beginnt für die Menschen im Libanon, um es mit einem Wort von Mutter Theresa zu sagen, „mit einem Lächeln“. Der lange Bürgerkrieg hat tiefe Wunden hinterlassen. Rund eine Million syrische Flüchtlinge leben im Libanon, etwa ein Drittel von ihnen in der Bekaa-Ebene. In Flüchtlingslagern wohnen die Familien unter prekären Bedingungen, oft ohne Strom und fließend Wasser. Die meisten Eltern haben kein Einkommen. Sie können ihre Kinder weder ausreichend ernähren, noch den Schulbesuch ermöglichen. Auf der ganzen Welt wünschen Menschen einander Frieden. Im Christentum sagen wir „Friede sei mit dir“. Im Judentum heißt es „Shalom“. Muslime sagen „As-salamu 'alaikum“ – „Friede sei mit euch“. Das zeigt, wie tief verwurzelt der Wunsch nach Frieden ist. Wenn Menschen einander begegnen, begrüßen sie sich meist freundlich. Ein Händedruck, ein Lächeln, eine Umarmung; man erkundigt sich, wie es dem anderen geht. Wir wünschen uns einen guten Tag, sagen „Grüß Gott!“ oder ein lockeres Hallo. Das ist erst einmal ein alltäglicher Vorgang, nicht der Rede wert. Und doch liegt in jeder Begrüßung, in jedem Zusammentreffen von Menschen eine besondere Chance. „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“, schreibt der Philosoph Martin Buber. Nur da, wo sich Menschen im täglichen Leben wertschätzend, respekt- und liebevoll begegnen, kann Frieden sein. Doch ein Blick in unsere

Welt zeigt: Es ist nicht selbstverständlich, dass wir einander in gegenseitiger Achtung begegnen. Seit Jahren nimmt die Zahl der Menschen wieder zu, die durch bewaffnete Konflikte ihr Leben verlieren oder ihre Heimat verlassen müssen. Täglich hören wir in den Medien, dass Gewalt, Unfrieden, Ablehnung, Intoleranz und Hass sich ausbreiten. Ist Frieden wirklich möglich?

Der Frieden beginnt mit Begegnung und einem Lächeln... Das können wir selbst in unserm Alltag testen, wenn wir die Straße entlang gehen und den Menschen, die uns begegnen ein freundliches Lächeln entgegenbringen. Schaut was passiert.



So hilft die Sternsingeraktion 2020

Die Kinder aus unseren Gemeinden werden sich um den 6. Januar 2020 wieder als Heilige Drei Könige, zusammen mit dem Sternträger, auf den Weg machen, um den Segen in die Häuser zu tragen und Spenden zu sammeln. Helfen Sie mit, den notleidenden Kindern im Flüchtlingslager im Libanon ein besseres Leben zu ermöglichen. Möchten auch Sie für das nächste Jahr den Segen der Sternsinger bekommen? Dann tragen Sie sich bitte in die Sternsinger-Listen ein, welche ab dem 3. Advent in Ihrer Gemeinde ausliegen werden. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Vermeldungen in ihrer Gemeinde. Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst ist ein langjähriger Partner der Sternsinger. Er hilft in der Bekaa-Ebene, wo er drei Zentren eröffnet hat, mit Unterricht und Freizeitangeboten für Flüchtlingskinder. Die Mitarbeiter bereiten die Jungen und Mädchen auf den Unterricht an einer libanesischen Schule vor und geben ihnen ein Stück Normalität und Stabilität zurück. Täglich bekommen die Kinder in den Zentren eine warme Mahlzeit. In den kalten Wintermonaten erhalten sie warme Kleidung. Sozialarbeiter und Psychologen kümmern sich um traumatisierte Kinder und beziehen ihre Familien mit ein.

Termine:

Coswig:	05.01.2020
Weinböhla:	05.01.2020
Radebeul:	04.01.2020
Meißen:	04.01.2020
Nossen:	11. + 12.01.2020
Lommatzsch:	keine Sternsinger
Wilsdruff:	04. + 05.01.2020

Weitere Informationen zu der Sternsingeraktion 2020 finden Sie auch unter www.sternsinger.de

Text: Mathias Feiereis



„STEH AUF UND GEH“
WELTGEBETSTAG 2020
"SIMBABWE"

Mit-MacherInnen gesucht

Haben Sie Lust, sich in diesem Jahr mit uns auf den Weg zu machen und den Weltgebetstag mit vorzubereiten? Wir lernen diesmal das Land Simbabwe, seine Kultur und Menschen kennen und gestalten einen Gottesdienst am 6. März 2020, in dem wir mit vielen Menschen rund um den Erdball die Impulse der Menschen aus Simbabwe aufnehmen und für sie beten werden.

In den ersten beiden Vorbereitungstreffen haben wir uns schon mit dem Thema befasst und unter anderem einiges über das Land Simbabwe erfahren.

Weitere Treffen sind geplant am:
am 25. November 2019 (Bibelarbeit) um 19:00 Uhr
am 20. Januar 2020 (Gottesdienstvorbereitung) um 19:00 Uhr
am 24. Februar 2020 (Gottesdienstvorbereitung) um 19:00 Uhr
im Lutherhaus an der Friedenskirche, im Prescherzimmer.

Den Weltgebetstag feiern wir dann am Freitag, 6. März 2020 um 18 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst für alle Generationen, mit köstlichen Essen, Musik und einem schönen Fest in der Friedenskirchgemeinde in Radebeul.

Wer mitmachen möchte, komme gern zum nächsten Treffen oder melde sich für weitere Informationen bei Anja Funke 0351/8365621 oder Karin Ritz (tagsüber) 0351/8497100 oder per mail ritz@ritz-ingenieure.com oder im Pfarramt der Luther- bzw. Friedenskirchgemeinde.

Texte: Anja Funke und Karin Ritz – für das ökumenische Vorbereitungsteam

NEUE INTERNETSEITE UNSERER PFARREI!

Ab Dezember – mit dem neuen Kirchenjahr – hat unsere Pfarrei St. Benno Meißen einen neuen Internetauftritt, in dem auch alle Ortsgemeinden präsent sind.

www.sanktbenno.de

Dort finden Sie alle relevanten Informationen zu unserer Pfarrei und auch die Weiterleitung zu den noch bestehenden Websites der früheren Pfarreien Meißen, Radebeul und Coswig. Die Email-Anschriften der Ansprechpartner bleiben vorerst unverändert.

PS:

Ein großes Dankeschön an die Webmaster der bisherigen Websites unserer Pfarrei, die diesen Internetauftritt ehrenamtlich erstellt haben und weiter daran arbeiten. Sie sind für konstruktive Kritik und Hinweise dankbar.



IM LICHTE GOTTES SEHEN

Sie fragen mich,
was heißt
„Im Lichte Gottes sehen“?

Und ich taste
wie eine Blinde
mit meinen Worten:

wie Künstler,
wie Kinder,
wie Liebende

wie im Morgen-,
Abend- und
Sternenlicht,

wie wir gesehen
werden möchten,

mit Augen
voller
Herzens- Licht.

Lisa F. Oesterheld

Heilig Kreuz, Coswig

Samstag: 17:30 Uhr: Eucharistiefeier
 Sonntag: 10:30 Uhr: Eucharistiefeier
 Dienstag: 18:00 Uhr: Eucharistiefeier
 Donnerstag: 1,3,4,5. im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet
 Donnerstag: 2. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

Heiliges Kreuz, Lommatzsch

Samstag: 4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
 Sonntag: 1., 3., 5. im Monat: 08:30 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sonntag: 2. im Monat: 08:30 Uhr Eucharistiefeier
 Mittwoch: 08:30 Uhr: Eucharistiefeier

Kath. Pfarrei St. Benno, Meißen

Sonntag: 10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier (Kapelle St. Agnes). Siehe Vermeldungen
 Sonntag: 10:30 Uhr: Eucharistiefeier.
 Montag: 09:00 Uhr: Eucharistiefeier (Kapelle St. Agnes)
 Donnerstag: 1.,2.,4.,5. im Monat: 08:00 Eucharistiefeier
 Donnerstag: 3. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier

St. Bernhard, Nossen

Samstag: 2. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
 Sonntag: 1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sonntag: 4. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 Freitag: 08:30 Uhr: Eucharistiefeier, vorher Rosenkranzgebet oder Andacht

Christus König, Radebeul

Samstag: 2. im Monat: 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
 Sonntag: 11:00 Uhr: Eucharistiefeier
 Dienstag: 1,3,4,5 im Monat: 08:00 Uhr Eucharistiefeier
 Dienstag: 2. im Monat 08:30 Uhr: Eucharistiefeier
 Mittwoch: 2. im Monat 19:30 Uhr: Abendgebet mit Bibelarbeit
 Donnerstag: 06:00 Uhr: Laudes und Agape
 Donnerstag: 3. im Monat 15:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier im Rosengarten

Heiliger Geist, Weinböhla

Sonntag: 08:30 Uhr: Eucharistiefeier
 Freitag: 1. im Monat: 18:00 Uhr Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag

St. Pius, Wilsdruff

Samstag: 2. und 4. im Monat: 17:30 Uhr Eucharistiefeier
 Sonntag: 1.,3.,5. im Monat: 09:00 Uhr Eucharistiefeier
 Dienstag: 10:00 Uhr Eucharistiefeier
 Freitag: 1. im Monat: 18:00 Uhr Anbetung. 18:30 Uhr Eucharistiefeier
 Freitag: 2.,3.,4.,5. im Monat: 18:30 Uhr Rosenkranzgebet oder Andacht

REGELMÄSSIGE WÖCHENTLICHE GOTTESDIENSTE ST. BENNO MEISSEN

St. Benno, Meißen

Dienstag: 19:00 Uhr Benno Jugend
 (siehe Plan Internetseite)
 Freitag: 17.00 Uhr Benno Minnis
 (siehe Wochenplan)
 Donnerstag: 09:00 – 11.00 Uhr Seniorenvormittag
 in der Regel 3. im Monat

Heilig Kreuz, Coswig

Montags: 19:30 Uhr, in Radebeul
 Donnerstag: Seniorenvormittag
 in der Regel 2. im Monats
 Freitag: 17.00 Uhr Ministrantenstunde (14 tägig)
 Freitag: 18.00 Uhr Kath. Jugend
 Freitag: 17.00 Uhr Vorjugend (14 tägig)

Christus König, Radebeul

Montag: 19:30 Uhr Chor wöchentlich
 Dienstag: 08:45 Uhr Seniorensport
 wöchentlich außer 2. im Monat
 Dienstag: 09:15 Uhr Seniorenvormittag
 2. im Monat
 Mittwoch: 08:45 Uhr Seniorensport 2. Im Monat
 Mittwoch: 19:30 Uhr Asylkreis nach Absprache
 Mittwoch: 19:30 Uhr Liturgiekreis 3. im Monat
 Donnerstag: 16:00 Uhr Ministranten
 1. und 3. im Monat
 Donnerstag: 18:00 Uhr Jugend
 wöchentlich (außer in den Ferien)

St. Bernhard, Nossen

Montag: 07:30 Uhr Kleinkindstunde
 14 tägig (ökumenisch)

St. Pius, Wilsdruff

Mittwoch: 19.30 Uhr Ökumenischer Gesprächskreis
 1. im Monat
 Donnerstag: 19.45 Uhr Kirchenchor Wilsdruff/Meißen
 Freitag: 17.00 Uhr Ministranten (siehe Plan)
 Freitag 19:00 Uhr Jugend (siehe Plan Online)

Änderungen vorbehalten! Bitte aktuellen Wochen- und Monatsplan und Internetseite beachten!

KOLLEKTEN DEZ BIS FEB

24./25.12. ADVENIAT
 01.01. Afrikatag
 06.01. Sternsingeraktion
 19.01. Priesterausbildung
 02.02. CARITAS
 23.02. diözesanes Bonifatiuswerk

IMPRESSUM

Hinweis

Bitte achten Sie ergänzend zu den im Gemeindebrief aufgeführten Terminen auf die sonntäglichen Vermeldungen, Aushänge in den Kirchen oder Informationen auf unseren Internetseiten.

Kontakt

Pfarrer Norbert Gatz
 Jaspisstraße 44, 01640 Coswig
 Telefon 03523 87015
 pfarrer@kath-kirche-coswig.de

Danke

Pfr. Stephan Löwe, Pfr. Norbert Gatz, Winfried Hentschel, Regina Schulze, Werner Stammwitz, Theresia Lessig, Ulrike Titze, Gabriele Naab, Mathias Feiereis, Andreas Thomas, Rosemarie Werner, Thomas Stelzer, Susann Elefant, Veronika Kosemetzky, Maria Rose, Gabi Schmutzer, Anita Schmidt, Dr. Oliver Beger, Regina Schulze

Konzeption | Gestaltung
 Hanno Brahm, www.bei-brahms.de



TERMINE

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Radebeul	Sonntag	01.12.			Adventsverkauf durch Eine-Welt-Laden
■ Coswig	Dienstag	03.12.		05:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Lommatzsch	Mittwoch	04.12.		07:30	Rorate
■ Wilsdruff	Mittwoch	04.12.		19:30	ökumenischer Gesprächskreis
■ Radebeul	Mittwoch	04.12.		19:30	Abendgebet im Advent
■ Radebeul	Mittwoch	04.12.		20:00	Seelsorgerat
■ Radebeul	Donnerstag	05.12.		06:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Coswig	Donnerstag	05.12.		19:00	Mit Gott in Berührung kommen – Glaubenskurs
■ Meißen	Freitag	06.12.		05:30	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Meißen	Samstag	07.12.		10:00	Sternsingervorbereitungstreffen
■ Meißen	Samstag	07.12.		17:00	Kolpinggedenktag mit Domdekan Havelka K. aus Leitmeritze
■ Radebeul	Samstag	07.12.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Coswig	Sa-So	07.12.	08.12.	14:00	„Folge dem Stern“ bei der Coswiger „Sternweihnacht“
■ Meißen	Sonntag	08.12.		10:30	Eucharistiefeier anschl. Kirchenkaffee
■ Meißen Ba. Kapelle	Sonntag	08.12.		15:00	Barbara - Kapelle - ev. Akademie - Gedenkfeier für verstorbene Kinder
■ Radebeul	Dienstag	10.12.		14:00	Eucharistiefeier anschl. Seniorenadvent
■ Coswig	Dienstag	10.12.		05:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Lommatzsch	Mittwoch	11.12.		07:30	Roratemesse
■ Radebeul	Mittwoch	11.12.		19:30	Abendgebet im Advent mit Beichtgelegenheit
■ Radebeul	Donnerstag	12.12.		06:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Coswig	Donnerstag	12.12.		09:00	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenadvent
■ Meißen	Freitag	13.12.		05:30	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Nossen	Samstag	14.12.		10:00	Sternsingervorbereitungstreffen

TERMINE

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Wilsdruff	Samstag	14.12.		17:00	Adventskonzert - Kirchenchor Wilsdruff Meißen
■ Radebeul	Samstag	14.12.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Meißen	Sonntag	15.12.		17:00	Adventskonzert - Kirchenchor Wilsdruff Meißen
■ Weinböhla	Sonntag	15.12.		14:30	Adventsnachmittag der Gemeinde
■ Coswig	Dienstag	17.12.		05:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Lommatzsch	Mittwoch	18.12.		07:30	Roratemesse
■ Meißen	Mittwoch	18.12.		19:00	Adventsandacht mit Beichtgelegenheit
■ Radebeul	Mittwoch	18.12.		19:30	Abendgebet im Advent
■ Radebeul	Donnerstag	19.12.		06:00	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Meißen	Freitag	20.12.		06:30	Roratemesse, anschl. gemeins. Frühstück
■ Coswig	Freitag	20.12.		18:00	Abendlob
■ Radebeul	Samstag	21.12.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Radebeul	Samstag	21.12.		18:30	Wort-Gottes-Feier in Neufriedstein
■ Coswig	Samstag	21.12.		15:00	Beichtgelegenheit
■ Coswig	Montag	23.12.		18:00	Beichtgelegenheit
■ Weinböhla	Freitag	27.12.		19:00	Johannesminne
■ Meißen	Dienstag	31.12.		17:00	Abschlußandacht
■ Radebeul	Dienstag	31.12.		18:00	Wort-Gottes-Feier zum Jahresabschluss
■ Coswig	Dienstag	31.12.		18:00	Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
■ Weinböhla	Freitag	03.01.		18:00	Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag
■ Meißen	Samstag	04.01.		09:00	Sternsingeraussendung, anschl. sind die Sternsinger in Meißen und Umgebung unterwegs
■ Wilsdruff	Sa - So	04.01.	05.01.		Sternsinger in Wilsdruff und Umgebung unterwegs
■ Radebeul	Samstag	04.01.		10:00	Aussendung der Sternsinger anschließend besuchen die Sternsinger Radebeuler Familien

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Nossen	Sonntag	05.01.		09:00	WGF mit Sendung der Sternsinger
■ Weinböhla	Sonntag	05.01.		08:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
■ Coswig	Sonntag	05.01.		10:30	Eucharistiefeier mit Aussendung der Sternsinger
■ Meißen	Montag	06.01.		19:00	Dreikönigstreffen - Lektoren + Beauftragte WGF + Küster
■ Radebeul	Mittwoch	08.01.		19:30	Ökumenisches Abendgebet anschl. Agape
■ Radebeul	Donnerstag	09.01.			Sternsinger unterwegs in Radebeul
■ Coswig	Donnerstag	09.01.		09:00	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
■ Nossen	Sa - So	11.01.	12.01.		Sternsinger unterwegs
■ Radebeul	Samstag	11.01.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Meißen	Dienstag	14.01.		19:00	Allianzgebetswoche vom 12. - 17.01. (14.1. in St. Benno) siehe Aushänge
■ Radebeul	Dienstag	14.01.		08:30	Eucharistiefeier, anschließend Seniorenvormittag
■ Coswig	Donnerstag	16.01.		20:00	Erstkommunionvorbereitung Elterntreffen
■ Radebeul	Freitag	17.01.		18:00	Eucharistiefeier, anschließend Dankeabend
■ Coswig	Freitag	17.01.		18:00	Abendlob
■ Coswig	Samstag	18.01.		09:30	Erstkommunionvorbereitung Kindertreffen
■ Meißen	Samstag	19.01.		10:30	Erstkommunionvorbereitung Familientag
■ Radebeul	Dienstag	21.01.		19:00	Vortrag: Christoph Pöttsch
■ Coswig	Donnerstag	23.01.		19:30	Filmabend
■ Lommatzsch	Samstag	25.01.		18:00	Dankesfeier für Ehrenamtliche
■ Radebeul	Donnerstag	30.01.		20:00	Glaubensgespräch
■ Radebeul	Samstag	01.02.		09:30	Erstkommunionvorbereitung Kindertreffen
■ Meißen	Sonntag	02.02.		10:30	Erstkommunionvorbereitung Familientag

Gemeinde / Ort	Tag	Datum		Uhrzeit	Beschreibung
		von	bis		
■ Weinböhla	Freitag	07.02.		18:00	Eucharistiefeier am Herz-Jesu-Freitag
■ Radebeul	Samstag	08.02.		18:00	Wort-Gottes-Feier
■ Radebeul	Dienstag	11.02.		08:30	Eucharistiefeier anschließend Seniorenvormittag
■ Radebeul	Mittwoch	12.02.		19:30	Abendgebet mit Bibelteilen
■ Coswig	Donnerstag	13.02.		09:00	Eucharistiefeier, anschl. Seniorenvormittag
■ Coswig	Freitag	21.02.		18:00	Abendlob
■ Nossen	Samstag	22.02.		15:00	Gemeindenachmittag
■ Coswig	Samstag	22.02.		14:30	Kinderfasching
■ Coswig	Samstag	22.02.		19:00	Gemeindefasching
■ Radebeul	Montag	24.02.		14:00	Seniorenfasching
■ Radebeul	Mittwoch	26.02.		19:00	Eucharistiefeier und Auflegung des Aschekreuzes
■ Meißen - Schmochtitz	Do - So	27.02.	01.03.		Erstkommunionfahrt



Liebe Leser, im Gemeindebrief vom September war auf Seite 11 eine Umfrage zur Zufriedenheit mit unserem Gemeindebrief abgedruckt. Durch ein technisches Versehen war der Fragebogen nicht - wie angekündigt - auf der Homepage der Pfarrei online verfügbar.

Dies ist nunmehr der Fall und die Umfrage bis zum 15.01.2020 verlängert. Ab sofort kann man die Fragen auch online beantworten.
Ihr Redaktions-Team



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN NEUJAHR 2019/20

Dienstag 24. Dezember Heiliger Abend

- 13.30 Meißen, St. Agnes, Andacht zur Weihnacht
- 15.00 Radebeul, Christus König, Krippenandacht
- 15.00 Weinböhla, Hl. Geist Andacht/Krippenspiel lebendiger Adventskalender
- 15.30 Meißen, St. Benno, Krippenandacht
- 17.00 Coswig, Hl. Kreuz, Krippenspiel und Eucharistiefeier
- 17.00 Nossen, St. Bernhard, Eucharistiefeier
- 17.00 Wilsdruff, St. Pius X., Krippenspiel und Eucharistiefeier
- 17.00 Lommatzsch, Hl. Kreuz, Krippenspiel und Eucharistiefeier
- 22.00 Meißen, St. Benno, Christmette
- 22.00 Weinböhla, Hl. Geist, Christmette
- 22.00 Radebeul, Friedenskirche, Christmette

Mittwoch 25. Dezember Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.00 Wilsdruff, St. Pius X., Eucharistiefeier
- 10.30 Meißen, St. Benno, Eucharistiefeier
- 10.30 Coswig, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier
- 11.00 Radebeul, Christus König, Eucharistiefeier

Donnerstag 26. Dezember Zweiter Weihnachtstag Hl. Stephanus

- 8.30 Weinböhla, Hl. Geist, Eucharistiefeier
- 8.30 Lommatzsch, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier
- 9.00 Nossen, St. Bernhard, Eucharistiefeier
- 9.00 Wilsdruff, St. Pius X., Eucharistiefeier
- 10.30 Meißen, St. Benno, Eucharistiefeier
- 10.30 Coswig, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier
- 11.00 Radebeul, Christus König, Eucharistiefeier



GOTTESDIENSTE WEIHNACHTEN NEUJAHR 2019/20

Dienstag 31. Dezember Hl. Silvester

- 17.00 Meißen, St. Benno, Jahresschlussandacht
- 17.00 Coswig, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier
- 18.00 Radebeul, Christus König, Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss

Mittwoch 1. Januar Neujahr, Hochf der Gottesmutter Maria

- 10.30 Meißen, St. Benno, Eucharistiefeier
- 10.30 Coswig, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier
- 11.00 Radebeul, Christus König, Eucharistiefeier
- 17.30 Nossen, St. Bernhard, Eucharistiefeier
- 17.30 Wilsdruff, St. Pius X., Eucharistiefeier

Samstag 4. Januar

- 09.00 Meißen, St. Benno, Aussendung der Sternsinger
- 10.00 Radebeul, Christus König, Aussendung der Sternsinger
- 17:30 Coswig, Hl. Kreuz, Eucharistiefeier

Sonntag 5. Januar

- 8.30 Lommatzsch, Heiliges Kreuz, Wort-Gottes-Feier
- 8.30 Weinböhla, Hl. Geist, Aussendung der Sternsinger
- 9.00 Nossen, St. Bernhard, Wort-Gottes-Feier. Aussendung der Sternsinger
- 9.00 Wilsdruff, St. Pius X., Eucharistiefeier
- 10.30 Meißen, St. Benno Eucharistiefeier
- 10:30 Coswig, Hl. Kreuz Aussendung der Sternsinger
- 11.00 Radebeul, Christus König, Eucharistiefeier Rückkehr der Sternsinger

Montag 06. Januar Epiphanie

- 9.00 Meißen, St. Agnes Kapelle, Gottesdienst
- 18:30 Coswig, Hl. Kreuz, Aussendung der Sternsinger





SENIORENFAHRT ZUR LANDESGARTENSCHAU

Die Landesgartenschau in Frankenberg war dieses Jahr unser Ziel. Der erste Teil der Ausstellung führte uns in den „Paradiesgarten“. „Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte“. Dort könnte der Name gut entnommen sein. Es verhält sich aber etwas anders: In Frankenberg gab es bis 1995 eine Matratzen- und Bettenherstellung mit langer Tradition unter dem Markennamen „Paradies“. Da ging es also um das Schlafen. Im biblischen Paradies war die erste Tätigkeit des Menschen jedoch Arbeit, Gartenarbeit. Bebauen, bewahren, pflegen und schützen. Der Anteil des Menschen an Gottes schöpferischer Tätigkeit. Hier konnte man sehen, wie alles liebevoll gestaltet und gezeigt wurde. Die prächtigen Blumenrabatten, die künstlerische Gestaltung - die drei Grazien aus Holz - die Vielfalt der Bäume und Sträucher. Leider ging uns das erste Paradies durch Adams

Sündenfall verloren. Aber die Menschheit soll und wird (hoffentlich) alles tun, um es wieder zu erreichen und auch alle Möglichkeiten nutzen, um die Natur mit allen ihren Gaben zu bewahren. Ein Pavillon, von der evangelischen und katholischen Kirche gemeinsam gestaltet, lud zum Verweilen und Nachdenken ein. Der neckische Zaun drumherum, mit Lebensweisheiten beschrieben, erfreute die Gemüter. Die Führerin berichtete von der Frankenberger evangelischen Kirche und erläuterte die Strukturen der Landesgartenschau. Eine deftige Suppe zur Mittagspause und die Wanderung über die neu angelegte Fussgängerbrücke brachte uns zum zweiten Teil der Schau. Jetzt wurde es richtig bunt. Herrliche Herbstfarben strahlten auf dem ganzen Gelände. Mit viel Phantasie und Geschick waren Blumen aller Art arrangiert. Eine herrliche Dahlienpflanzung übereiferte sich an Farben und Formen, aber auch Heidekraut, Zierkohl, Herbstanemonen u.a. Ein prächtiger Blumentepich leuchtete uns entgegen. Zum Abschluss Grabschmuck bzw. Grabpflanzungen - sehr geschmackvoll und nachahmenswert. Ja, viele Hände haben hier Phantastisches geleistet. Das muss man voll anerkennen. Unser Bus brachte uns erst einmal zurück nach Wilsdruff. Es hatten auch einige Wilsdruffer an unserer Fahrt teilgenommen. Ein Zeichen wachsender Zusammengehörigkeit. Wir feierten eine Hl. Messe in der Wilsdruffer Kirche im Dank für den erlebnisreichen Tag. Zum Abschluss gab es Kaffee und Kuchen im Scheipers-Haus. Wir wurden von den Wilsdruffer Helfern bestens beköstigt.

Wir sind sehr dankbar für diesen schönen Ausflug in Gottes herrliche Natur.

Text: Rosemarie Werner



Auf „Schatzsuche“ gehen – ein Glaubenskurs

„Mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war. Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin, verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker“ Mt 13,44
Da ist man frühzeitig getauft, in der Pfarrgemeinde beheimatet, ein regelmäßiger Gottesdienstbesucher und doch ... mit Fragen, mit Zweifeln, mit Bedarf nach Glaubenswissen. Oder man war lange Zeit weg von Gott, Glauben und Kirche. Oder man ist neugierig, will überhaupt etwas erfahren, ist gespannt auf die Antworten, die der christliche Glauben bietet. Das alles soll Platz haben in einem Glaubenskurs, der am 21. November beginnt und mit Gott in Berührung bringen will. Anmeldung erwünscht.

Text: Pf. Norbert Gatz

GEMEINDEFASCHING

Marlene Dietrich lädt zum Tanz! Von der Federboa bis zur Schiebermütze“

Am 22.02.2020 ist es wieder soweit! Wir feiern Fasching! Diesmal können wir uns alle richtig in Schale werfen und eine edle Party wie in den Goldenen 20er Jahren feiern! Neuer Aufschwung, neue Musik, neues Lebensgefühl! Diese Zeit ist bis heute legendär und sagenumwoben! Wir würden uns freuen, wenn viele Gäste zu einem schönen Abend beitragen könnten! Nähere Informationen gibt es dann wie immer auf den Plakaten.

Bis dahin!

Text: Theresia Lessig

Bearbeitungsstand: 6. September 2019



Vorjugend – Termine



Schuljahr 2019/2020
für Schülerinnen & Schüler der Klassen 5 bis 8
jeweils von 17 bis 19 Uhr

Coswig/Weinböhla
Du bist willkommen!

Manchmal lassen sich Terminveränderungen leider nicht vermeiden. Bitte beachtet die Vermeldungen im Gottesdienst und die Aktualisierungen auf unserer Homepage www.kath-kirche-coswig.de

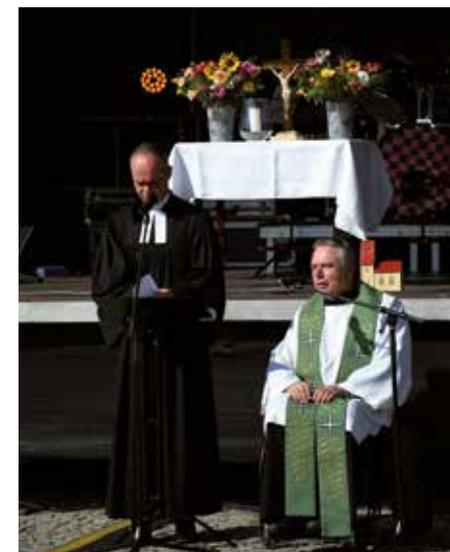
Datum	Thema	Ort
13.09.2019	Begrüßung im neuen Vorjugendjahr	Coswig
11.10.2019	Windlichter gestalten	Coswig
Herbstferien (14.10. - 25.10.2019)		
08.11.2019	St. Martin steht bald vor der Tür, eine Martinsgans backen wollen wir	Coswig
22.11.2019	Badminton oder Bowling	Olympia Coswig
06.12.2019	Weihnachtskino zum Nikolaustag	Coswig
20.12.2019	Gemütliches Beisammensein bei Weihnachtsgebäck und Kerzenschein, die Wichtel kommen auch vorbei und bringen ein kleines Geschenk herbei	Coswig
Weihnachtsferien (23.12.2019 - 03.01.2020)		
17.01.2020	Spielnachmittag mit Brettspielen, Kartenspielen....	Coswig
31.01.2020	Wir kochen uns ein leckeres Abendessen	Coswig
Winterferien (10.02. - 21.02.2020)		
28.02.2020	T-Shirt-Gestaltung	Coswig
13.03.2020	T-Shirt-Gestaltung – Fortsetzung	Coswig
27.03.2020	Ostereierkunst	Coswig
Osterferien (10.04. - 18.04.2020)		
24.04.2020	wird noch festgelegt	
08.05.2020	wird noch festgelegt	
Schulfreier Tag in Sachsen (22.05.2020)		
05.06.2019	wird noch festgelegt	
19.06.2019	wird noch festgelegt	
03.07.2019	wird noch festgelegt	
Sommerferien (20.07. - 28.08.2020)		



Ökumenischer Gottesdienst zum Winzerstraßenfest Weinböhla

Nach einer verregneten Premiere im Vorjahr fand in diesem Jahr der von Pfarrer Reißmann initiierte ökumenische Gottesdienst zum Winzerstraßenfest am 1. September bei schönstem Sonnenschein an der Hauptbühne vor dem Zentralgasthof statt. Neben unseren Pfarrern Norbert Reißmann (ev. lutherisch) und Norbert Gatz (röm. katholisch) gestalteten die Jugendband und der Posaunenchor der Sankt-Martin-Gemeinde diese Gottesdienstfeier und natürlich jede/jeder der zahlreichen Mitfeiernden. Fleißige Menschen hatten Liedzettel vorbereitet, Sitzbänke hergerichtet und für saubere Tonwiedergabe gesorgt. Dafür herzlich Danke! Und „danket dem Herrn aller Herren, der allein große Wunder tut, denn seine Güte währet ewiglich (Psalm 136,3)“, so die Losung dieses Tages. Nun bleibt, neben der Erinnerung an diese schöne Stunde christlicher Gemeinschaft, die Vorfreude auf den nächsten ersten Septembersonntag.

Text: Thomas Stelzer



Besuch der Partnergemeinde in Oftersheim

Einmal im Jahr besuchen sich wechselseitig Abordnungen der katholischen Gemeinden von Oftersheim und Weinböhla. Das nun schon 30. Treffen fand vom 4. bis 6. Oktober 2019 in Oftersheim statt. Nach der Begrüßung Freitagabend im Josefshaus teilten wir uns gegenseitig unsere Freuden und Sorgen des letzten Jahres mit. Zu den Freuden gehört auf jeden Fall das „Team mit Herz“, ein Zusammenschluss engagierter Gemeindemitglieder von Oftersheim für (wirklich!) alle Fälle, bestehend aus Angehörigen von Gruppen und Kreisen quer durch die Gemeinde, sowie Menschen, die keiner Gruppe zugehören, aber bestimmte Aktionen unterstützen. Ebenfalls freudig wird der neue Pfarrer von Schwetzingen, wohin Oftersheim gehört, erwartet. Seinen Dienst beginnt er ab dem 1. November 2019. Zu den Sorgen zählt vor allem das Josefshaus, das nicht nur in Bausubstanz und Ausstattung veraltet ist, sondern inzwischen auch zu groß für die Gemeinde. Der Samstag bescherte uns eine ausgezeichnete Führung durch die Altstadt von Heppenheim mit ihren mittelalterlichen Fachwerkhäusern und -höfen. Die

neugotische katholische Peterskirche mit besonders farbenprächtigen Fenstern und ausgezeichnete Akustik ist dagegen erst rund hundert Jahre alt. Einzig die Sonne wollte sich an diesem Tag nicht zeigen. Das Mittagessen war für uns in Lorsch vorbereitet, wo wir nachmittags die Ruine der ehemaligen Benediktinerabtei besichtigten. Samstagabend, wieder im Josefshaus, war in entspannter Atmosphäre noch Zeit für Gespräche außerhalb des offiziellen Programms, was von uns Weinböhlaern als sehr wertvoll empfunden wurde. Den Sonntag eröffnete der Erntedank-Gottesdienst, gestaltet von den Kindern des katholischen Kinderhauses „Sankt Kilian“ mit eigenem Chor und frischen Liedern – wunderschön! Nach dem Mittagessen in den jeweiligen Gastfamilien hieß es dann schon Abschied nehmen, nicht ohne die Zusicherung, einander im Gebet verbunden zu bleiben und sich nächstes Jahr in Weinböhla wiederzusehen.

Text & Bilder: Thomas Stelzer



VERANSTALTUNGEN IM ADVENT

Adventsnachmittag; Adventskalender, Krippenspiel

Es ist wieder die Jahreszeit angebrochen, in welcher der Kamin öfter knistert, die Kerzen heller leuchten und wieder öfter Lieder erklingen. Die vorweihnachtliche Zeit ist nicht mehr so weit weg, unsere Kinder sind schon mittendrin in den Proben zum Krippenspiel und die Vorbereitungen für die nächsten Sternsingeraktionen sind bereits gestartet.

Am dritten Adventssonntag, dem 15.12.2019, findet ab 14.30 Uhr unser traditioneller Adventsnachmittag statt. Hierzu sind sowohl alle Gemeindemitglieder aus unserer gesamten Pfarrei als auch Gäste herzlich eingeladen. Für den gemeinsamen Adventskaffee bringt jeder eine Kleinigkeit an Plätzchen, Stollen oder Selbstgebackenem mit. Beim gemütlichen Beisammensein wird passend zum Advent ein thematischer Nachmittag für Groß und Klein stattfinden.

In der Gemeinde Weinböhla kann dieses Jahr wieder der lebendige Adventskalender erlebt werden. An verschiedenen Standorten, wie zum Beispiel dem Kindergarten, der Schule, dem Rathaus, der Feuerwehr, dem König-Albert-Turm, der Kirche usw. wird täglich um 18.00 Uhr ein Kalendertürchen geöffnet. Jeder Gastgeber lässt sich dazu ein kleines Rahmenprogramm einfallen. Am 24. Dezember 2019 öffnet die katholische Kirche Heilig Geist ihre Türen. Pünktlich um 15.00 Uhr beginnt das alljährliche Krippenspiel, welches von Kindern der Gemeinde vorgelesen wird. Auch hierzu sind alle sehr herzlich eingeladen.



Sobald die weiteren Termine für den lebendigen Adventskalender Weinböhla feststehen, finden Sie diese als Link auf der Startseite unserer Homepage unter: www.sanktbenno.de. In gewohnter Weise werden Sie auch den Adventskalender des Bistums Dresden-Meißen auf unserer Startseite wiederfinden. Mit täglich einem Bild und einem kurzen Text soll dieser zum Nachdenken anregen und auf seine Weise in der Adventszeit ein wenig Zeit der Besinnung schenken. Das Redaktionsteam wünscht allen eine ruhige und besinnliche Adventszeit mit vielen schönen Momenten.

Text: Mathias Feiereis



Christus König, Radebeul

TERMINE IM ADVENT

Weihnachten entgegen

Herzliche Einladung nach Christus König in Radebeul, zu den zusätzlichen Gottesdiensten im Advent

- 30. Nov. 2019, 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 04. Dez. 2019, 19:30 Uhr Abendgebet
- 05. Dez. 2019, 06:00 Uhr Rorate anschließend Agape
- 07. Dez. 2019, 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 11. Dez. 2019, 19:30 Uhr Abendgebet (Bußandacht)
- 12. Dez. 2019, 06:00 Uhr Rorate anschließend Agape
- 14. Dez. 2019, 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
- 18. Dez. 2019, 19:30 Uhr Abendgebet
- 19. Dez. 2019, 06:00 Uhr Rorate anschließend Agape
- 21. Dez. 2019, 18:00 Uhr Wort-Gottes-Feier

GLAUBENSGESPRÄCH

Der erste biblische Schöpfungsbericht, der alte Orient und moderne Naturwissenschaften

Den Auftakt unserer Bibel bildet der erste Schöpfungsbericht (Gen 1,1-2,4a). Jedes Jahr wird er in der Osternacht gelesen, womit er zu den zentralen Texten unserer Tradition gehört. Gleichwohl müssen wir festzustellen, dass dieser Schöpfungsmythos in vielen Details unserem naturwissenschaftlich geprägten Weltbild widerspricht. In diesem Glaubensgespräch wollen wir uns darüber austauschen, welches Weltbild uns prägt, welchen tieferen Sinn die biblische Schöpfungserzählung hat und wie beides zusammenzubringen ist. Begleiten wird uns die Theologin und Alttestamentlerin Juliane Eckstein und eingeladen sind alle Neugierigen.

Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr
 Donnerstag, 26. März, 20 Uhr
 Christus König Radebeul, Gemeindesaal
Foto: Ulrike Titze, Bible moralisee, Gottvater als Weltenschöpfer

Abendgebet: Einheit der Christen

Herzliche Einladung zum Abendgebet um die Einheit der Christen nach Christus König in Radebeul, am Mittwoch, den 8. Januar 2020 um 19:30 Uhr. Im Anschluss wollen wir bei einem Schluck Wein und einem Stückchen Brot mit unseren evangelischen Geschwistern ins Gespräch kommen.



Sozialdienst Katholischer Frauen (SKF): Wechsel im Vorstand

Der SKF e.V. Radebeul wurde 1991 von Mitgliedern unserer Gemeinde gegründet. Unser Verein setzt sich für benachteiligte Menschen, insbesondere für von häuslicher Gewalt betroffene Frauen und deren Kinder, in Radebeul und Umgebung ein. Dazu gehört ein Frauen- und Kinderschutzhaus, eine Beratungs- und Interventionsstelle für häusliche Gewalt, ein Ambulant Betreutes Wohnen für chronisch psychisch Kranke und die Freiwilligenagentur. Wir beschäftigen 10 hauptamtliche Mitarbei-

ter und haben 52 Vereinsmitglieder, einschließlich eines ehrenamtlichen Vorstands mit fünf Frauen. Am Mittwoch, den 06.11.19 wurde im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung ein neuer Vorstand von fünf ehrenamtlichen Frauen gewählt. Aus dem alten Vorstand wurden nach jahrelanger verdienstvoller Arbeit Monika Müller, Doris Tischerowski und Renate Schad verabschiedet. Frau Monika Müller wurde zusätzlich als Dank für ihre lange Arbeit als Vorstandsvorsitzende mit dem SKF-Kristall ausgezeichnet. Zum neuen Vorstand gehören Ewa Borecka-Stefanska, Marlene Büchner, Susann Elefant, Katrin Locke und Ines Schulz. Der SKF freut sich weiterhin über Unterstützung bei der Arbeit. Dazu gehören nicht nur die von der Gemeinde geleisteten Sach- und Geldspenden, sondern auch Hilfe bei der telefonischen Rufbereitschaft für das Frauen- und Kinderschutzhaus an den Wochenenden. Auch bei der Büro- und Vorstandsarbeit brauchen wir Hilfe, da ständig neue Herausforderungen durch viele Mitarbeiterwechsel entstehen.

Text: Susann Elefant



St. Benno, Meißen
 St. Benno Altenpflegeheim
 Oeffingener Str. 4, 01662 Meißen
 Trägerschaft: Katholisches Pfarramt St. Benno Meißen
 Telefon 03521 72660
 Leiter: Karl-Heinz Halbich
 Telefon 03521 726620
 mail@bennoheim-meissen.de
 www.bennoheim-meissen.de



Franziskus Kinderhaus
 Wettinstraße 15, 01662 Meißen
 Trägerschaft: Caritasverband Meißen e.V.
 Leiterin der Einrichtung: Christina Händler
 Telefon 03521 469630
 kinderhaus-meissen@caritas-meissen.de
 www.franziskus-kinderhaus.de



Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Str. 1
 Telefon 03521 40675-200
 Fax 03521 40675-209
 Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
 info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Caritasverband für das Dekanat Meißen e.V.
 Ludwig-Richter-Str. 1
 Telefon 03521 40675-200 | Fax 03521 40675-209
 Weitere Kontaktdaten siehe Internetseite!
 info@caritas-meissen.de | www.caritas-meissen.de

Christus König, Radebeul
 Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SKF)
 Dr.-Külz-Str. 4, 01445 Radebeul
 Telefon & Fax 0351 79552105
 info@skf-radebeul.de



Ökumenisches Kinderhaus Radebeul
 Am Gottesacker 6, 01445 Radebeul
 Träger: Kinderarche Sachsen e.V.
 Leitung: Pia Schlage
 Telefon 0351 8336116 | Fax 0351 8372371
 www.kinderarche-sachsen.de



St. Benno, Meißen

Erstkommunionkurs 2019/20

Der Erstkommunionkurs für das Jahr 2020 hat im September begonnen. Wie bereits im letzten Jahr ist es nicht nur ein Kurs für das Erstkommunionkind, sondern für die ganze Familie. Einmal im Monat treffen wir uns am Sonntag nach dem gemeinsamen Gottesdienst zum Mittagessen und gemeinsamer Katechese. Auch für die Eltern und Geschwisterkinder gibt es ein vielfältiges Angebot. Gemeinsam als Familien feiern wir so die geprägten Zeiten im Jahreskreis und bereiten uns auf das Fest der Erstkommunion im Mai 2020 vor.

Text & Bild: Patrick Spiegel



Adventssonntage Liebe Kinder, liebe Eltern, liebe Gemeinde,

auch in diesem Jahr wollen wir die Gottesdienste zu den Adventssonntagen etwas bildhaft gestalten.

Der Advent ist die Zeit, in der wir uns in besonderer Weise auf die Ankunft Jesu vorbereiten.

Wir begegnen Jesu aber nicht erst zu Weihnachten. Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, dann ist Jesus schon mitten unter uns.

Eine kurze Bildgeschichte nach einer russischen Legende „Babuschka und die drei Könige“ soll uns diesmal begleiten. (nacherzählt von Gesa Rensmann – Don Bosco Medien GmbH München)

Diese Bildgeschichte soll uns und vor allem den Kindern helfen, die Botschaft des Advents besser zu verstehen und annehmen zu können.

Neben der Geschichte, werden Evangelium oder Lesung den Kindern bei der Katechese bildhaft und gestalterisch näher erschlossen.

1. Advent: „Auf den Weg machen“ - Jes 2,1-5 (Kinder malen Bilder dazu)
2. Advent: „Kehrt um!“ - Mt 3,1-12 (In eine Sackgasse geraten - wie weiter? - Bewegungsspiele)
3. Advent: „Die Wüste weint - sie möchte ein Garten sein.“ Jes 35, 1-6a. 10 (Die Rose von Jericho)
4. Advent: „Josef erzählt“ Mt 1,18-24 (Warum wir Weihnachten feiern und uns Geschenke machen. Sterne basteln)

Herzliche Einladung dazu – vor allem für Vorschulkinder und 1.-3. Klasse.
(jüngere Kinder mit Eltern natürlich auch)

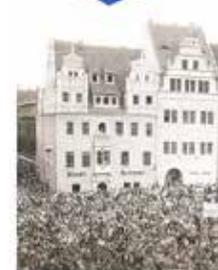
Text: Winfried Hentschel, Bild: Don Bosco Medien



Weltmission
Bischofsmesse
Bericht -
Nordindien



... dankbare Rückblicke



Rückblick von Winfried Hentschel, Bilder: M. Pietzonka; M. Banowski; Chr. Händler



Die Jugend von „Damals“

Als wir zu unserem ersten Treffen von ehemaligen Jugendlichen der katholischen Meißner Jugend am 24. September 2016 ins Meißner Pfarrhaus eingeladen haben, stand damals auf der Einladung, dass wir uns inzwischen der 60 nähern oder sie bereits überschritten haben und damit unser Interesse an den Menschen, denen wir in der Vergangenheit begegnet sind, wieder gewachsen ist. Das Treffen 2016 war für die Anwesenden und auch den inzwischen berenteten „Kaplan Klose“ ein voller Erfolg und es wurde der Wunsch nach einer Wiederholung geäußert. Aus den anvisierten zwei Jahren wurden allerdings drei. Wir hatten uns entschlossen, nochmals alle uns bekannten Personen zu benachrichtigen. Da das Weinfestwochenende vielen

nicht so günstig erschien, hatten wir uns entschieden, uns am 05. Oktober 2019 wieder im Meißner Pfarrhaus zunächst zum zwanglosen Kaffeetrinken um 15.00 Uhr zu treffen. Nach einer Vorstellungsrunde gingen wir zur Kirche und lauschten der Orgelmusik von Winfried Banowski, beteten gemeinsam das Vater unser und erhielten von Pfarrer Klose, der auch diesmal dabei war, den Segen. Es war auch dieses Mal ein beeindruckendes Ereignis. Nicht alle der 2016 Anwesenden waren dabei, dafür eine ganze Reihe Älterer. Wir hatten uns viel zu erzählen und wollen ein Treffen in zwei Jahren wiederholen.

*Text: Veronika Kosemetzky,
Maria Rose und Gabi Schmutzer*



Patronatsfest - Kreuzerhöhung

Am 14. September feierten wir als Vorabendmesse unser Patronatsfest „Heilig Kreuz“ Die Orgel stimmte das Lied „Heilig Kreuz sei hoch verehret“ an, somit begann für uns Gottesdienstbesucher das diesjährige Patronatsfest. Unser Kreuz im Gotteshaus war blumengeschmückt. Die Hl. Messe zelebrierte unser ehemaliger Pfarrer Peter Neumann. Sehr zur Freude unserer Gemeinde. Er nahm unser Fest auch als das seine an. Pfarrer Peter Neumann feierte nämlich im Sommer dieses Jahres sein 50. Priesterjubiläum. In dieser hl. Messe gedachten wir deshalb auch an die verschiedenen Stationen seines priesterlichen Wirkens. Nach dem sehr schönen Gottesdienst

schloss sich ein gemütliches Beisammensein mit Abendessen an. Viele Gemeindemitglieder sowie Gäste, z.B. Pfarrer Saft aus der ev. Kirchgemeinde und andere. Die Tische waren reichlich gedeckt. Zwischendurch erinnerten wir uns gern an so manche Begegnungen, Gottesdienstfeiern, Höhepunkte im Kirchenjahr, die wir mit Pfarrer Neumann erlebten. Wir sagen Danke für sein seelsorgliches Tun während seiner Amtszeit in Lommatzsch. Er pflegte Kontakte, hatte stets ein offenes Ohr für Jung und Alt, so dass er auch über die Kirchentür hinaus ein willkommener Gast war.

Wir wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen und Beistand

Text: Anita Schmidt

Familientradition seit 1898
Malerwerkstatt Eichler KG
 Maler • Boden • Fassade

Ideen schaffen Räume

„DER GANZE RAUM WIRKT NUN HELL“ Umgestaltung der kath. Pfarrkirche St. Benno vor 60 Jahren

1. Teil

von Steffen Förster – Meißen

Vor 60 Jahren wurde die katholische Pfarrkirche St. Benno Meißen als eine der ersten in Sachsen im Innern radikal umgestaltet. Als Pfarrer Werner Laukus 1955 die Leitung der Meißner Pfarrei St. Benno übernommen hatte, lag die letzte Renovierung der seit 1945 durch Flüchtlinge und Heimatvertriebene stark genutzten Kirche, fast 30 Jahre zurück. In seiner vorhergehenden Seelsorgestelle von 1949-55 in Berggießhübel hatte Laukus, der eine neogotische Kirche (St. Franz Xaver in Dresden) seine Heimatkirche nannte, eine schlichte, funktionale, 1928 errichtete Kapellbaracke zur Verfügung. Nach der Kriegsgefangenschaft war er in seiner priesterlichen Tätigkeit auf das Wichtigste und Notwendigste beschränkt worden – die Gegenwart Christi im Volk Gottes, die nicht von Äußerlichkeiten abgelenkt wurde. Vermutlich liegt hier eine wichtige Inspirationsquelle für die Erneuerung von St. Benno Meißen, die nicht einfach nur eine Renovierung sein konnte. Was damals außerdem viele Gläubige bewegte, formulierte um 1950 der Kölner Erzbischof Josef Kardinal Frings (1887-1978): „es entspricht unserer visuell eingestellten Zeit, daß die Gläubigen sehen wollen, was am Altar geschieht und es entspricht dem demokratischen Zuge unserer Tage, daß der Unterschied zwischen geweihten Priestern und Laienschaft nicht stärker als notwendig betont wird.“ Denn die alte tridentinische Liturgie schied bei der Eucharistiefeier zwei Gruppen in zwei Räumen unter einem Dach. Die in den 1920er Jahren entstandene Bibel- und Liturgiebewegung (R. Guardini) drängte auf die stärkere Einbindung des Gottesvolkes in die Mitfeier, ja die lebendige Teilnahme an der Heiligen Messe und wurde zum Wegbereiter der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1961-1965). Bereits

1947 hatte die Enzyklika Mediator Dei von Pius XII. die Berechtigung von Neu- und Umgestaltungen unterstrichen, aber bei der künstlerischen Gestaltung der Kirchen vor Überforderung der Gläubigen gewarnt.



Heinrich Theins keramischer Bennoaltar von 1934 wurde beseitigt.

Der damalige Kirchenrat Gerhard Wyppler (+), berichtete dem Autor 2011 „Wir waren süchtig nach der Moderne!“. Er reiste nach Westdeutschland, wo im Rheinland zwischen 1929 und 1940 etwa 100 katholische Kirchen und von 1945 bis 1956 allein im Erzbistum Köln noch einmal 194 Kirchen in radikal modernem „Stil“ entstanden waren und hielt in der Gemeinde Dia-Vorträge darüber.

Aber es ging in Meißen nicht darum, eine unter großen finanziellen Opfern errichtete, gerade erst 70 Jahre alte Kirche abzurechen und durch einen Neubau zu ersetzen, zumal es auf Seiten der angestammten Gemeindeguppen Gegenstimmen gab. Aber nach den schicksalsschweren Jahren 1933 bis 1945 konnte es keine Restaurierung sein, sondern drängte nach einer grundlegenden Neugestaltung. Pfr. Laukus peilte den 75. Kirchweihfesttag 1962 als Datum an.



Presbyterium mit Kommunionbank und Hochaltar bis 1959

Also schrieb W. Laukus am 28. Oktober 1957 an den Architekten Andreas Marquardt in Leipzig: „Wir beabsichtigen in den nächsten Jahren unsere Bennokirche zu restaurieren. Sie hat bereits ein Alter von 70 Jahren und trägt alle Spuren der neogotischen Kultur an sich“. Der vom Dresdner Architekten Egon Körner (1908-1986) vorher eingeholte Vorschlag hatte nicht überzeugt und war vom Bischöflichen Ordinariat in Bautzen abgelehnt worden. So bat man das Büro Andreas Marquardt Leipzig um Vorschläge für eine „Umgestaltung“. Marquardt plante 1958 vor

allein eine „Änderung im Bereich Presbyterium“: Ein Durchbruch der Altarraumfenster bis zum Fußboden sollte für einen besseren Lichteinfall sorgen. Dieser Vorschlag wurde vom Ordinariat genehmigt und im Juli 1958 begann die Zusammenarbeit mit dem jungen Leipziger Architekt Arthur Becker, ehemaliger Mitarbeiter Marquardts der sich als „Architekt und Bauleiter“ inzwischen selbständig gemacht hatte.



Besprechung der Freiwilligen mit Arthur Becker.

Neuordnung

Becker hatte aber nicht nur das Presbyterium im Blick, sondern plante darüber hinaus die Versachlichung des gesamten Kirchenraums. Oktober 1958 wurde Many Jost, eine Künstlerin aus der Gemeinde mit dem Entwurf zur Verglasung der verlängerten Altarraumfenster beauftragt. Becker forderte eine Darstellung der Hl. Dreifaltigkeit und der Dresdner Kunstglaser Fritz Beyer besorgte 1959 die Ausführung. Im Februar 1959 beauftragte Becker den Dresdner Bildhauer Friedrich Preß mit der Anfertigung eines verklärten Christus. Das Schriftwort aus dem Lukasevangelium „sein Gewand wurde strahlend weiß“, ließ sich in der benachbarten Porzellanmanufaktur in Porzellan besonders treffend umsetzen. Anstelle des bisherigen Hochaltars entwarf Becker einen neuen, tischartigen Altar mit Opferblock und breit ausladender Mensa. Darüber wurde diese Figur schwebend, montiert. Im Altarraum wurden die drei spitzbogigen Fenstern die Farbglasfenster von 1887 mit den

Darstellungen der Gottesmutter, flankiert von je zwei Evangelisten, entfernt, die Fensterbänke herausgebrochen und die Faschen bis fast auf das neue Fußbodenniveau verlängert. Many Josts Entwurf des Kosmos als göttliche Schöpfung in drei konzentrischen Kreisen, vergegenwärtigt die von Anfang an bestehende Trinität. Many Jost trennte die Kreise nicht scharf voneinander, sondern lässt sie ineinanderlaufen und miteinander verschmelzen.



Durchbruch für die verlängerten Altarraumfenster.

Dass mit dieser abstrakten Darstellung die Trinität nicht jedes Gemeindeglied einverstanden war, drückt ein Beschwerdebrief an den Pfarrer aus: „Hoffentlich wird uns die Dreifaltigkeit Gottes in Zukunft nicht als Sputnik, oder einer Abart davon vorgeführt“. Andererseits schrieb im März 1960 der Kunsthistoriker Eberhard Hempel über diese Fenster voller Bewunderung: „Einen tiefen Eindruck erhielt ich ferner von den Farbglasfenstern von Many Jost. Nicht allein ist die farbige Haltung voller Schönheit

und Harmonie, es geht auch eine außerordentliche Bewegung, die man als kosmisch empfindet, von den Fenstern aus. Auch die Beschränkung auf die Dreieinigkeit und der Ausschluss von Figuren erscheinen mir durchaus richtig.“ Diese Bildfenster zusammen mit dem aus der goldenen Mitte des symbolisierten Kosmos, heraustretenden, verklärten Christus bildeten ein räumliches Altarretabel, denn liturgisch befand man sich noch im Tridentinischen Ritus: Der Zelebrant stand bei der Eucharistiefeier vor dem Altar, mit dem Rücken zur Gemeinde. Für den neuen Altar hatte Becker auch ein kastenartig Tabernakel entworfen, die eucharistischen Einsetzungsworten Christi in Griechisch auf den Schreintüren. Er wurde in goldglänzendem Messing und rotem Email ausgeführt und mitten auf der Altarmensa als Bestandteil des Hochaltars platziert. Das waren nur jene Maßnahmen, die das Altarsakrament liturgisch betonten und den „Blick der Gemeinde unverstellt auf den Mittelpunkt gemeinsamer Opferfeier“ richteten.



Das neue Presbyterium noch mit Interimsaltar Nov./Dez. 1959

Kirche nach der Konsekration Dez. 1959. Rechts fand vom Marienaltar noch das Muttergottesbildes im Nazarenestil der Dresdner Malerin Anna Maria von Oer (1846-1929) Verwendung.



Die neue Raumgliederung

Neben dieser Hervorhebung des Altarsakraments sollten weitere bauliche Maßnahmen für Klarheit sorgen. In einer Art „Entstuckung“ wurden unter dem Motto der „Befreiung von allem unechten Beiwerk der Neugotik“ beispielsweise an den Pfeilern „unschöne Ringe und Wülste entfernt“ d. h. die Tellerprofile an den Schäften sowie die Blumenreliefs der Pfeilerbasen. Auch vor den hölzernen Einbauten machte der Umgestaltungseifer nicht halt: Die ersatzlose Entfernung der hölzernen Kanzel war wohl auf die Abneigung des Pfarrers gegen diesen Predigtort zurückzuführen, passte aber nicht nur zur konsequenten Entfernung von jeglichem neogotischen Zierrat, sondern auch zum Wandel in der Verkündigung: Lesung, Evangelium und Predigt.. Für den Orgelprospekt mit der neogotischen Fassade entwarf Becker ein neues Gehäuse, das zur Gewölbeform passte. Ebenso wurden am Marienaltar und den 14 Kreuzwegstationen die neogotischen Gehäuse entfernt. Pfr. Laukus nannte das alles triumphierend die „Beseitigung der Tischlergotik“. Andere Elemente erhielten einen neuen Standort. So wurden die Beichtstühle aus den Halbgewölben des Querhauses entfernt und in die Gewölbe neben

dem Haupteingang am Turm eingebaut. Dagegen wurde der Taufraum aus diesem hinteren Bereich, wo heute noch das Bleiglasfenster mit der herabstürzenden Taube an den ursprünglichen Standort erinnert, nach vorn ins rechte der beiden Halbgewölbe verlegt. Am 4. Advent 1959 weihte Bischof Dr. Otto Spülbeck den Altar. Diese radikale Neugestaltung wurde innerhalb von neun Monaten umgesetzt, wobei die Männer der Gemeinde mehr als 3000 Arbeitsstunden leisteten und die „Frauen in unermüdlichem Eifer tagtäglich allen Schmutz beseitigten, so daß ... die heilige Messe täglich in der Kirche gefeiert werden konnte“, schrieb Pfr. Laukus im „Tag des Herrn“ Anfang 1960 nicht ohne Stolz. Diese Bemerkung erhält noch einmal besonderes Gewicht, wenn man sich heute vor Augen führt, dass zu dieser Zeit die Arbeitswoche á 48 Stunden aus sechs Werktagen bestand und Männer und Frauen nicht selten im Zwei- oder Dreischichtsystem beschäftigt waren.

Fortsetzung in der nächsten Ausgabe.

„Alles hat seine Zeit...“

so der Titel des Beitrages von Frau Irene Wille-Krause im Friedensgruß März/April über den Übergang der Verantwortung der Leitung des Fördervereins ökumenisches Kinderhaus Radebeul e.V.. Und so hat auch das Stellen der Weichen für die Zukunft seine Zeit: Frau Anders, Frau Jakob, Frau Scholz, Frau Klein und Herr Beger führen ab dem 21. März 2019 die Geschicke des Fördervereins ökumenisches Kinderhaus Radebeul e.V.. Es sind große Spuren, die hier weitergeführt werden müssen und die maßgeblich von Frau Wille-Krause, Frau Ritz und Frau Schug bestimmt wurden in Begleitung und Unterstützung des Trägers Kinderarche e.V., Frau Schlage, der Leiterin des Kinderhauses, der beiden Kirchengemeinden Christus König und Friedenskirchengemeinde und natürlich durch Unterstützung und Mitwirkung der Mitglieder des Fördervereins aus der Elternschaft. Seit der Gründung im Jahre 2012 konnten bis jetzt rund 30.000 € eingeworben und in das Kinderhaus investiert werden für Einrichtungsgegenstände, Spielmaterialien und Spielzeuge, die das Kinderhaus noch besonderer machen. Besonders Stolz sind wir, dass wir die finanzielle Grundlage für das Freiwillige Soziale Jahr 2018/19 von Frau Lea Werner im Kinderhaus als Verein gestemmt haben. Frau Werner hat engagiert im Kinderhaus mitgearbeitet und über so manch personelle Engpässe hinweggeholfen. Die Kinder waren begeistert über Lea und Eltern hatten in Folge u.a. damit zu tun, die Zopftechniken auch in Ihrer Abwesenheit umzusetzen. Für die Arbeit von Lea Werner die unseren Kindern im Kinderhaus zu Teil geworden ist, sind wir sehr dankbar. Im aktuellen Haushaltsjahr wurden für das Kinderhaus darüber hinaus eine Außenküche für den Gartenbereich angeschafft, die Piker Sitzkästchen im Kinderhaus komplettiert und für die Vorschulkinder eine Papier-, Illustrations- und Schreibwerkstatt beschlossen. Zur Vorweihnachtszeit plant der Förderverein tradi-



tionell einen Stand auf dem Weihnachtsmarkt an beiden Tagen des 2. Adventwochenendes auf dem Pfarrhof der Friedenskirchengemeinde. Wir versprechen wieder viele schöne handgemachte Kostbarkeiten anzubieten. Der Erlös kommt dem Verein und damit den Kindern des Kinderhauses zu Gute.

Text: Dr. Oliver Beger

Wenn Engel reisen...

und das noch dazu zu einer Gnadenkirche in Hirschberg im benachbarten Polen dann... muss das Wetter ja sehr schön werden. Das war dann auch so, als der Sozialdienst katholischer Frauen (SkF e.V. Radebeul) am Mittwoch den 4. August seine Mitarbeiterinnen, Ehrenamtliche und Vereinsmitglieder zu der alljährlichen Dankeschön Fahrt eingeladen hatte. Gefreut haben wir uns, dass auch Mitglieder der Christus König Gemeinde und nun auch schon Brauch - aus der Gemeinde von Coswig mit gefahren sind. Solche Fahrten sind immer eine gute Gelegenheit miteinander ins Gespräch zu kommen. Bei schönstem Wetter trafen wir 40 Personen uns am Morgen 7.00 Uhr an den Landesbühnen Sachsen und nachdem auch die Organisatorin eingetroffen war ging es mit dem Bus los. Nach einer kurzen Betrachtung konnte jeder nochmal die Augen zu machen oder sich mit dem Nachbarn unterhalten oder die Landschaft genießen. Nach ca. 2,5 h waren wir dann in Hirschberg und trafen dort unseren ortskundigen Reiseleiter Jan Gras, der uns schon mal begleitet hatte. Nach einem kurzen Stadtrundgang mit vielen interessanten Erklärungen kamen wir bei der Gnadenkirche an, die aufgrund der 1707 von dem Habsburger Kaiser Joseph I. unterzeichneten Konvention von Altranstädt den Lutheranern den Bau von 6 neuen Kirchen in den schlesischen Fürstentümern gestattete und diesmal ohne Auflagen. Und so wurde der Bau am 9. Mai 1718 eingeweiht mit Turm (was bisher den Lutheranern verboten war). Das prachtvolle Innere der jetzt katholischen Kirche hat wohl alle fasziniert. Viel Zeit blieb nicht für private Besichtigung, denn es wartete in der rustikalen Mazurkowa Chata das Mittagessen auf uns immer mit einem herrlichen Blick auf die Schneekoppe. So gestärkt, fuhren wir über Karpac in das Tal der Schlösser und besichtigten von außen diese schönen Gebäude, wobei mir das Wasserschloss Fischbach in bester Erinnerung geblie-

ben ist, birgt es doch ein sehr schönes Hotel in seinem Inneren und für durchaus erschwingliche Preise lockt es sehr, mal ein Wochenende dort zu verbringen. Aber es geht weiter und wir landen schließlich im Schloss Lomnitz, wo wir bei Kaffee und Kuchen und nach einem kurzen Einkaufsbummel im Gut den Heimweg antreten müssen. Wir verabschiedeten uns von Jan Gras und lassen uns von unserem Busfahrer sicher und pünktlich wieder nach Radebeul bringen. Es hat wohl allen sehr gut gefallen und der Wunsch „Nächstes Jahr wieder“ hallt noch in meinen Ohren. Na mal sehen, ob dann wieder so viele Engel mitreisen und es jemanden gibt, der die Engelfahrt organisiert.

Text: Monika Müller Vorstand SkF





„Dein Körper gehört Dir.“ / „Vertraue Deinem Gefühl.“ / „Du hast ein Recht, nein zu sagen.“ / „Du darfst bedrückende Geheimnisse weitererzählen.“ / „Du hast ein Recht auf Hilfe.“ / „Keiner darf Dir Angst machen.“

Orientiert an diesen Grundsätzen thematisiert der Stark-Mach-Tag unterschiedlichste Alltagssituationen von Grenzüberschreitungen — von leichter körperlicher Gewalt bis hin zu sexuellem Missbrauch — die Kinder erleben könnten. Dieser Tag stärkt die Kinder präventiv. Sie erfahren an diesem besonderen Tag Stärkung: durch die Gemeinschaft und die Freude beim Spielen, aber ganz besonders durch das Erleben der Inhalte, wo sie viel über sich selbst, ihre Rechte und ihre Gefühle lernen können.

Die Kinder erleben an diesem Tag, dass ihnen fundamentale Rechte zustehen, die sie auch gegenüber Erwachsenen konkret einfordern können, ja müssen. Dazu zählen Grundsätze wie ...

- das Recht auf den eigenen Körper,
- die Stärkung des Vertrauens-Dürfens auf die eigenen Gefühle,
- das Recht, etwas ablehnen zu dürfen, was man nicht möchte,
- die Sicherheit, zwischen guten und schlechten Geheimnissen unterscheiden zu können,
- das Recht auf Hilfe und Unterstützung durch andere,
- das Recht auf Angstfreiheit,
- die Sicherheit des Kindes, wenn doch eine Grenzüberschreitung geschieht, nicht dafür verantwortlich oder gar schuld daran zu sein.

Dies gelingt an dem Tag durch unterschiedliche pädagogische Herangehensweisen. Die Kinder erhalten nicht nur theoretisches Wissen über ihre Rechte, sondern sie erleben als Zuschauer unterschiedliche Grenzüberschreitungen in Kind-Erwachsenen-Beziehungen (bis hin zum sexuell motivierten Übergriff) und werden in die Lösungsfindung für verschiedene Situationen mit einbezogen.



Im Mittelpunkt des Tages steht das Clownstheaterstück „Das ist nicht witzig“.

Kiki Kokolores und Clown Tomtom erleben gemeinsam mit den Kindern verschiedene Situationen von Nähe und Distanz und schlüpfen dabei in viele verschiedene Rollen. Was tun, wenn der Opa stinkt oder die Tante einen immerzu abkusseln möchte? Hier sind die Kinder gefragt, um gemeinsam mit den Clowns Lösungen zu finden. Und als Emma (gespielt von Kiki Kokolores) dann auch noch von ihrem Onkel bedrängt wird, ist es gut zu wissen, wen man alles um Hilfe fragen kann, wenn man selbst nicht mehr weiterweiß ...



Der Stark-Mach-Tag wurde in Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendseelsorge des Bistums Dresden-Meißen, dem Präventionsbeauftragten des Bistums Dresden Meißen, der Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugend im Freistaat Sachsen und den beiden Clowns Eva Spickenheuer und Thomas Patri im Jahr 2012 entwickelt. Unterstützt wurde die Erarbeitung durch die Beratung der Opferhilfe Sachsen e. V. (Dresden). Seitdem findet der Stark-Mach-Tag im Rahmen der Präventionsarbeit gegen sexuellen Missbrauch mehrmals im Jahr in den Gemeinden des Bistums Dresden-Meißen statt.

Der Tag ist geeignet für Kinder vom Vorschulalter bis zur 6. Klasse. Konzipiert ist der Tag für eine Durchführungsdauer von sechs Stunden, wovon das Clownstheaterstück ca. 60 Minuten in Anspruch nimmt.

Falls Sie Interesse haben, den Tag in Verbindung mit dem Stück in Ihrer Gemeinde, Schule, Verein... zu zeigen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

Stephan Schubert – Referent der Kinderseelsorge
Bistum Dresden-Meißen
Tel: 0351 / 336 47 06
E-Mail: Stephan.Schubert@ordinariat-dresden.de

Kiki Kokolores & Clown Tomtom
Thomas Patri
Tel: 0177 / 446 83 40
E-Mail: info@clown-tomtom.de



Wir freuen uns, von Ihnen zu hören!

Stark-Mach-Tag

Präventionstag mit und für Kinder




Starkmachttag für alle Kinder der Pfarrei am 14. März 2020 in Coswig von 10 – 16 Uhr
Anmeldungen bei der Gemeindereferentin Regina Schulze

Wer keine Veröffentlichung im Gemeindebrief wünscht, melde dies bitte im Gemeindebüro.

Wir gratulieren

Geburtstage

- 70** Doris Otto, Nossen-Rhäsa (17.12.); Hans-Gregor Böggering, Reinsberg-Hirschfeld (27.12.); Christine Herig, Weinböhla (Dez.); Dr. Rene Schüffny, Coswig (Dez.); Alfred Wassmer, Käbschütztal-Gasern (11.01.); Johannes Fischer, Dresden-Roitzsch (14.01.); Helga Kunze, Meißen (14.01.); Udo Polifka, Moritzburg-Friedewald (15.01.); Günther Stenger, Moritzburg-Steinbach (Jan.); Edmund Weniger, Meißen-Winkwitz (20.01.); Irene Müller, Nossen-Wolkau (09.02.); Georg Wirth, Niederau (Feb.); Roland Kudera, Coswig (Feb.); Edith Küpper, Nossen (24.02.);
- 75** Max Nitschke, Klipphausen-Taubenhein (02.12.); Maria Dietze, Weinböhla (Dez.); Heideklare Klase, Naundorf-Hof (18.12.); Karin Langer, Coswig (Dez.); Giselbert Geisler, Nossen (24.01.); Luzi Morawe, Meißen (28.01.); Georg Geckert, Meißen (31.01.); Hans Otto, Lommatzsch (01.02.); Mechthilde Klein, Radebeul (04.02.); Michael Hein, Radebeul (06.02.); Margarete Zimmer, Coswig (Feb.); Karin Feiereis, Klipphausen-Rob-schütz (19.02.); Heidrun Degner, Wilsdruff (21.02.); Lothar Klon, Weinböhla (Feb.);
- 80** Monika Noak, Meißen (17.12.); Christa Gerstel, Meißen (18.12.); Margarete Fahrin-krug, Radebeul (25.12.); Hermina Schuch, Nossen-Deutschenbora (09.01.); Wilfried Mirbeth, Meißen (11.01.); Helga Behrendt, Klipphausen-Ullendorf (17.01.); Jürgen Schmidt, Weinböhla (Jan.); Alfons Alois Strickner, Radebeul (24.01.); Anna Noth-nick, Meißen (29.01.); Hildegard Thomas, Radebeul (03.02.); Ursula Weniger, Cos-wig (Feb.); Ursula Bachmann, Radebeul (08.02.); Helmut Kupiedo, Meißen (08.02.); Georg Kutschke, Wilsdruff-Kesselsdorf (08.02.); Helmut Ziller, Coswig (Feb.); Renate-Maria Müller, Klipphausen-Roitzschen (23.02.);
- 85** Barbara Gasch, Meißen (03.12.); Maria Inhof, Diera-Zehren-Schieritz (13.12.); Georg Müller, Klipphausen-Roitzschen (23.12.); Dr. Georg Neamu, Rade-beul (19.01.); Maria Metzner, Coswig (Jan.); Christa Milz, Döbeln-Maltitz (05.02.); Luzia Kautz, Stauchitz (08.02.); Stephanie Greter, Nossen (20.02.);
- 90** Friedrich Schmitz-Floeder, Meißen (16.12.); Romuald Schmidt, Rade-beul (22.12.); Elisabeth Simon, Weinböhla (Jan.); Helene Kalke, Wilsdruff (18.01.); Paul Jauer, Meißen (20.01.); Agnes Hausmann, Meißen (22.01.); Walter Jany, Meißen (03.02.); Alfred Menzel, Meißen (03.02.); Eva Taraschkewitz, Wilsdruff (11.02.); Doris Leupolt, Lommatzsch (18.02.);

- 91** Hedwig Bracklow, Meißen (17.12.); Luzie Knüpfer, Coswig (Dez.); Joachim Ful-de, Nossen (09.01.); Hildegard Kox, Radebeul (02.02.); Gertrud Klotzsch, Rade-beul (06.02.); Lotte Wolf, Radebeul (16.02.); Johanna Klase, Meißen (17.02.);
- 92** Margot Knoll, Radebeul (12.12.); Michael Eigenseer, Nossen (01.01.); Lisbet Zache, Meißen (01.01.);
- 93** Rosa Schäffer, Coswig-Neusörnewitz (24.12.); Maria Bleul, Coswig-Neusörnewitz (Dez.);
- 94** Ursula Dornberger, Wilsdruff (15.02.);
- 95** Brunhilde Bokeloh, Nossen-Leuben (13.12.); Helmut Schwarze, Niederau (Jan.);
- 96** Heinz Stephan, Wilsdruff (02.12.); Helene Tomainski, Radebeul (17.12.); Anna Meister, Meißen 13.01.; Marianne Hanzelka, Coswig (Jan.); Erika Sei-del, Weinböhla (17.02.); Erna Laube, Klipphausen-Pegenau (22.02.); Johanna König, Radebeul (06.10.);
- 97** Elisabeth Fromberger, Meißen (12.01.);
- 98** Hildegard Krömer, Meißen (04.01.);
- 101** Sophie Winkler, Coswig (Dez.);

Hochzeiten

- *** Manuela Molch, Jürgen Aumüller (Radebeul); Theda Kokenge, Götz Hübener (Radebeul); Cäcilia Ruffert, Christian Großer (Coswig); Manuela Stange, Pawel Rycerski (Coswig); Carmen Bittner, Faisal Khokhar (Meißen);

Geburten/Taufen:

- *** Simon Zischeck, Radebeul (18.08.); Antonio Maria Hilbrig, Coswig (24.08.); Carlos Benito Hilbrig, Coswig (24.08.); Lena Corina Kippermann, Coswig (24.08.); Joline Matt, Meißen (21.09.); Leon Matt, Meißen (21.09.); Victo-ria Hermann, Coswig (22.09.); Oskar Schulte-Hubbert, Radebeul (15.09.);



Vorrausgegangen in die Ewigkeit

Georg Petasch, Dresden (92 Jahre); Iveta Schwarzbach, Radebeul (47 Jahre); Gustav Franke, Meißen (88 Jahre); Marta Felober, Coswig (83 Jahre); Karl-Heinz Larisch, Klipphausen-Röhrsdorf (70 Jahre); Gertrud Glöckler, Meißen (87 Jahre); Margarete Zolldan, Radebeul (84 Jahre); Lothar Maluche, Radebeul (91 Jahre); Emilio Ferreira da Silva, Meißen (56 Jahre); Dietmar Nitschke, Meißen (77 Jahre); Paul Strauß, Wilsdruff (85 Jahre); Albert Wresch, Meißen (94 Jahre); Wilhelm Cardaun, Naundorf-Salbitz (95 Jahre); Heinrich Glöckner, Lommatzsch (82 Jahre); Margarete Ambrosius, Meißen (82 Jahre); Norbert Golinski, Moritzburg-Friedewald (79 Jahre); Wilhelm Juraschek, Coswig (90 Jahre); Erich Steinhoff, Lommatzsch-Striegnitz (80 Jahre); Barbara Eckelt, Radebeul (85 Jahre); Sabina Brömsel, Radebeul (61 Jahre); Gerhard Graf, Radebeul (91 Jahre); Hans Metzsig, Weinböhla (78 Jahre); Renate Bartsch, Nossen (86 Jahre); Anton Wingenfeld, Lommatzsch-Prositz (80 Jahre); Johanna Tschiedel, Nossen-Rauhlitz (81 Jahre); Gilbert Krepes, Radebeul (84 Jahre); Elisabeth Müller, Meißen (92 Jahre); Andreas Müller, Radebeul (93 Jahre); Konrad Hirth, Wilsdruff (79 Jahre)



HOFFMEISTER GmbH & Co. KG
Sicherheits- und Sonnenschutzsysteme

HOFFMEISTER GmbH & Co. KG

Kötitzer Straße 51 • 01640 Coswig

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Mi, Sa nach Vereinbarung

Sicherheitssysteme

- Hausabsicherung
- mech.- und elektr. Schließanlagen
- Tresore

Sonnenschutzsysteme

- **markilux** Markisen
- Insektenschutz

info@sicherheitstechnik-hoffmeister.de
www.sicherheitstechnik-hoffmeister.de

Telefon 03523 / 788 26
Fax 03523 / 788 27
Notdienst 0172 / 352 89 30



FEUER, WASSER, ERDE, LUFT....

HerbstRKW 2019 in Radebeul

Unter dem Thema „Die Kraft der Vier“ standen auch vom 14.- 18. Oktober die vier Elemente im Mittelpunkt der Religiösen Kinderwoche. Mit viel Neugier und guter Laune erkundeten die fünfzehn Kinder, wie Luft, Feuer, Erde und Wasser unser Leben prägen und wie darin Gottes Schöpfermacht wirkt. Ihn in diesen wichtigen Lebensgrundlagen zu entdecken, war Inhalt der Spurensuche.

Den Tag mit Luft beendeten wir mit einem Gebet mit Seifenblasen. Jeden Tag gab es ein kreatives Angebot zum jeweiligen Thema. Am Tag des Feuers besuchte uns die Freiwillige Feuerwehr Altkötzschenbroda. Am Tag der Erde machten wir einen Ausflug zur Baumschule Lux und wanderten zur Babisnauer Pappel. In den herrlichen Blick von dort auf Dresden stellte sich ein wunderschöner Regenbogen. Den Tag zum Wasser verbrachten wir mit kleinen Experimenten, einer Taferinnerung und übernachteten im Gemeindezentrum. Und am Freitag feierten wir das Abschlussfest und eine gemeinsame Andacht mit den Eltern, Großeltern...

Herzlichen Dank allen, die die frohen Tage unterstützten, mit super Ideen, in der Gruppenarbeit, bei Bastelangeboten, Spenden, Kuchen, Hilfe in der Küche und beim Saubermachen. Die nächste RKW findet in der ersten Sommerferienwoche vom 19. – 24. Juli in Falkenhain an der Talsperre Kriebstein statt. Begleiterinnen und Begleiter, ob Eltern, Großeltern, junge Erwachsene und Jugendliche für die Woche werden jetzt schon gesucht! Bitte bei der Gemeindereferentin melden!

Text: Regina Schulze

Die nächste RKW findet in der ersten Sommerferienwoche vom 19. – 24. Juli in Falkenhain an der Talsperre Kriebstein statt. Begleiterinnen und Begleiter, ob Eltern, Großeltern, junge Erwachsene und Jugendliche für die Woche werden jetzt schon gesucht!

Bitte bis Ende Dezember bei der Gemeindereferentin Regina Schulze melden!



KINDER





Wegsehen hilft nicht. Spenden schon.

Acht Jahre nach Kriegsausbruch
fehlt es den Kindern in Syrien an allem.
Unterstützen Sie mit Ihrer Spende
unsere Helfer vor Ort.

#nichtwegsehen
Jetzt spenden unter: www.caritas-international.de



caritas

| **caritas** international

DAS HILFSWERK DER DEUTSCHEN CARITAS